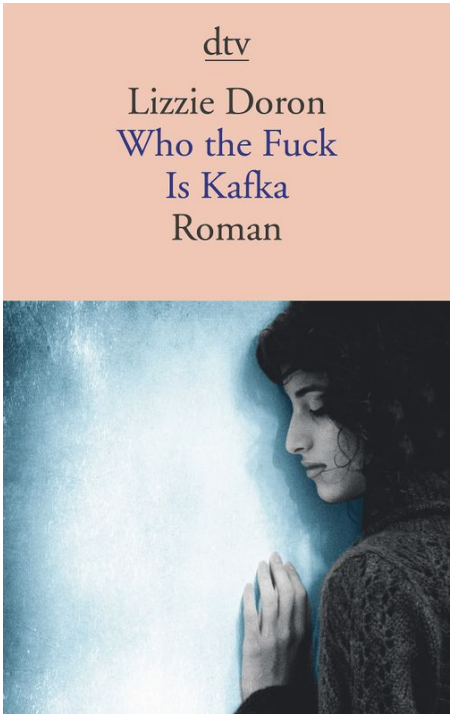
dtv



Lizzie Doron
Who the fuck Is Kafka
Eine israelische Schriftstellerin, ein palästinensischer Journalist. Er will einen Film über sie drehen, sie erzählt sein Leben.

Deutsche Erstausgabe E-Book
264 Seiten

ISBN: 978-3-423-42412-7
EUR 8,99 [DE]
ET 1. Februar 2015
Übersetzung: Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler
Übersetzer*in: Mirjam Pressler

Lizzie Doron

Who the fuck Is Kafka

Eine israelische Schriftstellerin, ein palästinensischer Journalist. Er will einen Film über sie drehen, sie erzählt sein Leben.

Hass ist ein Gefühl, aber Frieden ist eine Entscheidung

Zuerst: Ein Hotel in Rom. Eine israelischpalästinensische Konferenz: Aber ist der Mann, der mit Lizzie auf dem Podium sitzt, nicht vielleicht doch ein arabischer Selbstmordattentäter mit Sprengstoffgürtel? Nein, Nadim pflegt nur seine Reiseunterlagen mit schwarzem Klebeband am Hosenbund zu befestigen, und dafür gibt es Gründe ...

Dann: High Heels in Ost-Jerusalem? Ein Palästinenser im vornehmen Tel Aviver Apartmentgebäude? Von Anfang an ist es eine wechselvolle Freundschaft, die sich zwischen der israelischen Schriftstellerin Lizzie Doron und dem arabisch-palästinensischen Journalisten Nadim entwickelt, begleitet von Vorurteilen und Unverständnis. Es gibt Grenzen der Verständigung. Lizzie hat den Holocaust im Gepäck, Nadim die Nakba – die große Katastrophe –, wie die Palästinenser die Folgen des 48er-Krieges nennen. Sie begreifen, dass sie dieselbe Irrenanstalt bewohnen, nur in verschiedenen geschlossenen Abteilungen. Nadims Frau ist aus Gaza, hat aber keinen Ort, an dem sie bleiben kann ...

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München



COPY

© Dirk Skiba, 2023

Autor*in

Lizzie Doron

Lizzie Doron, 1953 in Tel Aviv geboren, wurde durch ihre Romane über die zweite Generation nach der Schoah bekannt. Mit ›Who the Fuck Is Kafka‹ – eine der wichtigsten literarischen Verarbeitungen des Nahostkonflikts – und ›Sweet Occupation‹ wandte sie sich politischen Themen zu. Lizzie Doron wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung. Sie lebt in Tel Aviv und Berlin.

Übersetzer*in

Mirjam Pressler

Mirjam Pressler (1940-2019) besuchte die Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt und war eine deutsche Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie schrieb für Kinder und Erwachsene. Ihre Bücher wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach und der Carl-Zuckmayer-Medaille. Sie übersetzte aus dem Hebräischen, dem Englischen, dem Niederländischen und dem Afrikaans ins Deutsche.

News

Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung 2018

Lizzie Doron gewann im Jahr 2018 den Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung.

Pressestimmen

»Schweres leicht verpackt...«

Börsenblatt, *Sabine Schwietert*, 8. Januar 2015

»Doron schildert überzeugend und vielschichtig die Allgegenwart des Konflikts.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Die Presse am Sonntag, 8. Februar 2015

»In dem stark autobiografisch geprägten Roman erzählt Lizzie Doron in klarer, schnörkelloser Sprache von den kafkaesken Zuständen, in denen Lizzie und Nazim leben, in denen Angst und Unsicherheit den Alltag bestimmen.«

Missy Magazine, *Nicole Hoffmann*, 1. März 2015

»Eine eindrucksvolle Erzählung über eine Freundschaft, die auf einer Feindschaft beruht.«

leipziglauscht.de, *Anna Löwe*, 14. März 2015

»Trotzdem leistet die Autorin einen äußerst wichtigen Beitrag zum Verständnis des schwierigen Zusammenlebens in ihrer Heimat.«

Hannoversche Allgemeine Zeitung, *Inge Wünnenberg*, 15. März 2015

»Lizzie Doron ist eine wunderbare Autorin, sie erzählt schwere Dinge leicht, wir folgen aufmerksam, wir erfahren viel und ich möchte das Buch gern sehr empfehlen – so wie alle ihre Bücher.«

Radio Berlin 88,8, 20. März 2015

»Ein Engagement wie das von Lizzie Doron schafft ein Bewusstsein darüber, wie viel Arbeit noch vor uns liegt und dass es sich lohnt, hart dafür zu arbeiten.«

aviva-berlin.de, *Sharon Adler*, 24. März 2015

»Das Buch hat dokumentarischen Wert, weil die Autorin Tagebuchmaterial einfließen lässt. Und gerade deshalb, weil es vor der Wirklichkeit bestehen kann, weckt es beim Lesen Achterbahn-Gefühle.«

Glaube und Leben, 17. Mai 2015

»Doron ist hier wohl ihr bisher poetologisch komplexestes Werk gelungen, nahezu eine Metapher des israelisch-palästinensischen Konflikts, den sie nuancenreich ausdifferenziert, mit der ihr typischen Lebensfülle.«

fixpoetry.com, *Elisabeth Grün*, 12. August 2015

»In ihrem ebenso grotesken wie bestürzenden Roman beschreibt Lizzie Doron die Macht der Vergangenheit über die Gegenwart.«

Main Echo, *Georg Fleckenstein*, 14. Oktober 2015

»Brisant, aberwitzig, eindringlich und bestürzend ist Lizzie Dorons ›Who the Fuck Is Kafka‹.«

Deggendorfer Zeitung, 13. November 2015

»Brisant, aberwitzig, eindringlich und bestürzend ist Lizzie Dorons ›Who the Fuck Is Kafka‹.«

Rottaler Anzeiger, 28. Dezember 2015

»Es ist eine verzweifelte Zwickmühle, die da mit großer literarischer Kunst beschrieben wird.«

versalia.de, *Winfried Stanzick*, 29. Februar 2016

»Ein berührendes Plädoyer für den Dialog.«

Leipziger Volkszeitung, *Jürgen Kleindienst*

»Ein interessanter und sehr lesenswerter Einblick in die vielfältigen menschlichen Probleme, die mit dem Nahostkonflikt verbunden sind.«

Buchprofile/Medienprofile, *Dietmar Adam*

»Ein sehr wichtiges Buch, ein Beitrag zum Verständnis des Krisenherds Israel/Palästina.«

bn Bibliotheksnachrichten (Salzburg), *Doris Göldner*

»Lizzie hat es wahr gemacht, sie hat Nadims Geschichte erzählt und diesen bestürzenden, aber unbedingt lesenswerten Roman geschrieben. Gut, dass es ihn gibt!«

der-kultur-blog.de, *Ingrid Mosblech-Kaltwasser*

»Es ist ein berührendes Buch über eine fragile Freundschaft, die trotz der tiefen Gräben möglich ist, und somit eine winzige Hoffnung auf Frieden lässt.«

Bremen Magazin, *Sheila Schönbeck*

»Ja, das ist ein Buch, das mich unglaublich berührt hat.«

funkhauseuropa.de, *Esther Willbrandt*, 2. Februar 2015

»Aus einem Mosaik nüchtern präziser Beobachtungen erschafft Lizzie Doron in ›Who the Fuck Is Kafka‹ ein sehr intimes Psychogramm der derzeitigen israelischen und palästinensischen Gesellschaft, wie man es noch nicht gelesen hat.«

WDR 5, *Mirko Schwanitz*, 4. Februar 2015

»›Who the fuck is Kafka‹ ist unverzichtbar für jeden, der die Realität des israelisch-palästinensischen Verhältnisses in seiner Widersprüchlichkeit und Vielschichtigkeit verstehen möchte.«

ORF 1, *Carsten Hueck*, 8. Februar 2015

»...kühl, schnörkellos und psychologisch ausgefeilt erzählt...«

Süddeutsche Zeitung, *Volker Breidecker*, 9. Februar 2015

»Ein bewegendes Buch, dem man viele Leser wünscht.«

boersenblatt.net, *Matthias Glatthor*, 1. März 2015

»In ›Who the fuck ist Kafka‹ schildert Lizzie Doron intim und persönlich die ganze Tragik des schier endlosen Nahostkonflikts.«

tv.orf.at, 1. März 2015

»Lizzie Doron hat einen lebhaften, unterhaltsamen und nah an der Realität angesiedelten Roman über das verminte Verhältnis zwischen Israelis und Palästinensern geschrieben.«

die tageszeitung, *Alexandra Senfft*, 3. März 2015

»In Lizzie Dorons sechsten Buch steht der Nahostkonflikt im Mittelpunkt und wie er den Alltag der Betroffenen dominiert.«

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

B5 aktuell, 5. März 2015

»Gelungen ist ihr ein anrührendes Psychogramm der israelischen und palästinensischen Gesellschaft (...).«

Süddeutsche Zeitung, 5. März 2015

»Die Komplexität und Ausweglosigkeit der Situation in Nahost wird im Verlauf des Buches immer deutlicher.«

*Podcast F*luxx*, *Felix Zwinzscher*, 7. März 2015

»Eine israelische Schriftstellerin, die stets Historisches mit Privatem und Fakten mit Fiktion mischt, ist Lizzie Doron.«

rbb Inforadio, *Ute Büsing*, 8. März 2015

»Und dennoch gelingt es Lizzie Doron, den Ernst der Lage mit Humor erfahrbar zu machen.«

B5 aktuell, *Sonja Esmailzadeh*, 10. März 2015

»In ihrem Roman ›Who the Fuck Is Kafka‹ findet Lizzie Doron die richtigen Worte für eine komplizierte Freundschaft, die durch tragische Erlebnisse belastet wird.«

Freundin, 11. März 2015

»Lizzie Doron rückt ihre Leser ganz nah an die Problematik im Nahen Osten heran.«

NDR 90.3, *Barbara Heine*, 12. März 2015

»Sie hat ein ganz wunderbares Buch geschrieben.«

ARD , *Christine Thalmann*, 14. März 2015

»Dieser Roman hat mir außerordentlich gut gefallen.«

Radio Bremen, *Esther Willbrandt*, 15. März 2015

»Ein Buch jedenfalls, das man lesen sollte, will man die Konflikte im Nahen Osten besser verstehen.«

ORF 2, *Katja Gasser*, 16. März 2015

»Wie schwer das Miteinander ist, wie unlösbar der Konflikt, das erfahren wir aus skurrilen und doch sehr realen Alltagsszenen zwischen Lizzie und Nadim. Eindrucksvoll.«

Die Welt, 11. April 2015

»›Who the Fuck Is Kafka‹ ist ein sehr ungewöhnliches Buch, der Versuch, den Schwierigkeiten der Verständigung zwischen jüdischen und arabischen Israelis konkrete Namen und Begegnungen zu geben.«

NDR 1 Niedersachsen, *Eveline Petzoldt*, 9. Juni 2015

»Stark ist das Buch, weil es einen ungeschminkten, umfassenden Eindruck israelisch-palästinensischen Alltags vermittelt.«

Neue Zürcher Zeitung, *Carsten Hueck*, 28. Juli 2015

»Brisant, aberwitzig, eindringlich und bestürzend ist Lizzie Dorons ›Who the Fuck is Kafka‹.«

Passauer Neue Presse, 5. November 2015

»Lesen, lesen, lesen!«

Aktion Sühnezeichen

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

Autor*in Lizzie Doron bei dtv

- Wir spielen Alltag, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28453-0
- Ruhige Zeiten, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14574-9
- Der Anfang von etwas Schönem, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14630-2
- Nur nicht zu den Löwen, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28356-4
- Who the Fuck Is Kafka, Hörspiel, ISBN: 978-3-7424-1363-5
- Das Schweigen meiner Mutter, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14254-0
- Sweet Occupation, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14691-3
- Es war einmal eine Familie, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14602-9
- Who the Fuck Is Kafka, Taschenbuch, ISBN: 978-3-423-14484-1
- Was wäre wenn, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28236-9